

Hermann Zieger, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Ⓩ [42667] Demnächst erscheint:

Brasilien.

Land und Leute

in ethischer, politischer und volkswirtschaftlicher Beziehung und Entwicklung.

Erlebnisse, Studien und Erfahrungen während eines zwanzigjährigen Aufenthaltes

von

Moritz Lamberg.

Mit 10 Tafeln in Heliogravure, 32 Tafeln in Autotypie und 1 Karte.

Gross-Lexikon-8°. 358 Seiten.

==== Preis broschiert 18 M.; gebunden 20 M. ====

A cond. mit 25% — gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10.

Gebundene Exemplare nur bar.

Der Verfasser giebt in diesem Werke sehr anschauliche Darstellungen von Brasilien, das er fast 20 Jahre nach allen Richtungen bereiste. Er schildert in den Kapiteln:

Der Staat Pernambuco — Flora und Fauna — Ethnologische Skizzen — Die mittleren und höheren Stände — Die Fazendeiros — Die Zuckerindustrie — Die Fremden-Einwanderung — Volks- und Staatswirtschaft — Kanofahrt auf dem São Francisco-Flusse und 13wöchentliche Wanderung im Urwalde — Pará und Amazonas — Der Staat Bahia — Charakteristische Episoden und ein Sklavenaufstand — Der Staat Espirito Santo — Rio de Janeiro — Ein Ehedrama — Der Staat São Paulo — Kolonialreich und Kaisertum — Sturz des Kaisertums — Bürgerkrieg und Reorganisation. —

Brasilien, so vorurteilslos, lässt all den vielen Vorzügen des herrlichen Landes volle Gerechtigkeit widerfahren, ohne die Nachteile zu beschönigen, er giebt so ausserordentlich wichtige Aufklärungen über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse, dass es möglich ist, sich über Brasilien und seine Bewohner ein anschauliches Bild zu machen.

Ganz besonders wird in dem Buche darauf hingewiesen, dass durch die hohe Ertragsfähigkeit des brasilianischen Bodens dem Einwanderer hinreichend Gelegenheit geboten ist, sich ein gutes Stück Land zu ausserordentlich billigem Preise und günstigen Bedingungen zu erwerben und es durch verständnisvolle Bewirtschaftung sehr ertragsreich zu gestalten. Dabei übersieht der Verfasser keineswegs, ganz besonders zu betonen, dass nur diejenigen Einwanderer auf gute Erfolge mit der Zeit rechnen können, die ausser tüchtiger Arbeitskraft und guter Gesundheit unbedingt so viel Charakterfestigkeit besitzen, um den nicht geringen Widerwärtigkeiten, die sich dem jungen Kolonisten entgegenstellen, mit Ausdauer zu begegnen.

So sehr der Autor der Einwanderung das Wort redet, so ist er doch stets offen genug, um keinerlei falsche Voraussetzungen und Anschauungen aufkommen zu lassen, denn sein langjähriger Aufenthalt in Brasilien hat ihm reichlich Gelegenheit geboten, die Verhältnisse der Kolonien gründlich zu studieren. Aber nicht nur die südlichen Staaten des weiten Reiches hat er zu diesem Zwecke bereist, sondern er hielt es für unerlässlich, auch die bisher weniger bekannten Nordstaaten zu erforschen, um auch über diese entsprechende Aufklärungen geben zu können. Darin liegt ein grosser Vorteil des Buches, das somit nicht nur als Reisebeschreibung anzusehen ist, sondern gewissermassen als Reiseführer und Ratgeber allen denjenigen empfohlen werden kann, die Brasilien als ihr Ziel, sei es als Tourist oder Kolonist, gewählt haben.

Die in einigen Kapiteln gegebenen lebhaften Schilderungen, deren teilweise Tragikomödie dem Buche noch den Charakter spannender Lektüre verleiht, beweisen recht deutlich, mit welchen Schwierigkeiten man sich oft durch das Land schlagen muss. Das Buch wird sicherlich einen grossen Leserkreis finden, besonders aber wird es allen Deutschen, die in Brasilien gelebt haben oder sich noch dort aufhalten, eine schöne Erinnerungsgabe sein.

Auch allen Freunden unseres jungen Kolonialreiches dürfte das Werk insofern willkommen sein, weil es dem Kolonisten sehr wertvolle Anleitungen giebt, die nicht nur für Brasilien gelten, sondern auch für jeden Auswanderer nach unseren deutschen Kolonien höchst schätzenswert sind.

Ich hoffe somit, dass dieses Buch überall freundliche Aufnahme findet, und ich bitte um recht thätige Verwendung nach all den Richtungen hin, die sich aus vorstehendem ergeben.

In Erwartung Ihrer Bestellungen auf beiliegendem Verlangzetteln zeichne ich

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. September 1899.

Hermann Zieger.